



**GCJZ M-V e.V.**

**„...Zu Eurem Gedächtnis:  
Visual History“**

**Projekt: „Virtualisierung Alte  
Synagoge Schwerin“**



im Rahmen des bundesweiten Festjahres „1700 Jahre jüdisches  
Leben in Deutschland“

"Sachor" – das hebräische Wort für „gedenken“ – ist in der jüdischen Tradition fest verankert. Gedenken steht unmittelbar im Zusammenhang mit Erinnern und beides fordert heraus, ist aber wesentlich, um Geschichte zu verstehen, Zusammenhänge zu erkennen und vor allem daraus zu lernen, dass das Menschheitsverbrechen der Shoa nie wieder geschehen darf. Bald wird es keine Zeitzeugen mehr geben, die darüber berichten können. Es müssen neue Formen der Erinnerungskultur gefunden werden. Erinnern über visuelle Medien wird dabei immer eine stärkere Bedeutung gewinnen, um das Geschehene zu vergegenwärtigen und es dem Vergessen zu entreißen. Diese Überlegungen führten in der „Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommern e.V.“ dazu, das Projekt „Virtualisierung Alte Synagoge Schwerin“ zu entwickeln. Durch die virtuelle Rekonstruktion der in der Pogromnacht am 9. November 1938 zerstörten Alten Synagoge von 1866 in Schwerin wird einerseits der Verlust, der mit der Zerstörung einher ging, sichtbar, andererseits aber auch an die Opfer der Shoa erinnert.

Durch den Zuzug jüdischer Emigranten Anfang der 90iger Jahre wurde die Neugründung einer jüdischen Gemeinde in Schwerin wieder möglich. Im Jahr 2008 konnte an dem Standort der zerstörten Alten Synagoge ein Synagogenneubau auf geschichtsträchtigen Boden eingeweiht werden. Das war ein sichtbares Zeichen für lebendiges jüdisches Leben in Schwerin.

Vergangenes erinnern und bewahren und zugleich den Blick auf Gegenwart und Zukunft jüdischen Lebens in Schwerin lenken, auch das soll in dem Projekt nachhaltig zum Ausdruck kommen.

Dieses Projekt orientiert sich an schon bereits erstellte virtualisierte Synagogen als digitale Erinnerungsräume. Mit Hilfe vorhandener historischer Fotos, Abbildungen, Pläne usw. wird eine Projektion erstellt, die den nicht mehr vorhandenen, zerstörten Raum sichtbar und erlebbar werden lässt, auch mittels Virtual Reality.

Das Projekt entsteht in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Schwerin und wird von Architectura Virtualis GmbH, Kooperationspartner der TU Darmstadt, erstellt.

Stufe 1 des Projektes:

Erstellen der 3D-Rekonstruktion des Innenraumes der Synagoge anhand von historischen Fotos ist abgeschlossen und wurde gefördert von der

Schweriner Bürgerstiftung



und

Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin in der Landeshauptstadt Schwerin



Wir danken beiden Institutionen.

**Nachfolgend Sammlung von historischen Fotos Alte Synagoge Schwerin:**



Synagoge Schwerin, Innenraum Ansicht 1899, Quelle: Landesarchiv M-V, Bildersammlung Mappe 24, Bild 1 aus 13-1-1



Innenaufnahme der alten Schweriner Synagoge im Jahr 1899.  
© Friedrich Schlie: Die Kunst- und Geschichts-Denkmäler des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin, Stock und Stein Verlag., Foto: Unbekannt



Innenaufnahme der alten Schweriner Synagoge im Jahr 1899.  
© Friedrich Schlie: Die Kunst- und Geschichts-Denkmäler des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin, Stock und Stein Verlag., Foto: Unbekannt

## 3D-Rekonstruktion des Innenraumes der Synagoge mit verschiedenen Perspektiven

erstellt von Architectura Virtualis GmbH, Kooperationspartner der TU Darmstadt







Zur Festveranstaltung anlässlich des 10jährigen Jubiläums der GCJZ M-V am 22. März 2022 wurde das Projekt erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Wir werden vom Fortgang des Projektes berichten.

Für den Vorstand:

Maria Schümann, Vorsitzende GCJZ M-V,

Schwerin, 26.3.2022

[www.gcjz-mv.de](http://www.gcjz-mv.de)

[www.architctura-virtualis.de](http://www.architctura-virtualis.de)